

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 23. Oktober.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Forzer, Hierhammer, HoB.

Nach einem Berichte des StR. Hermann wird die Einrichtung der elektrischen Beheizung im Schubertmuseum mit den Kosten von 695 K genehmigt.

Das von StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Asphaltierung der Stubenbastel und der Zedlitzgasse im 1. Bezirk längs des k.k. Kaiser Franz Josef-Gymnasiums wird mit den Kosten von 21.200 K genehmigt. Die Arbeiten sind ungesäumt durchzuführen.

Der Umpflasterung des Börseplatzes im Zuge der Rockgasse im 1. Bezirk wird mit den Kosten von 8400 K zugestimmt.

StR. Baron beantragt die Misssegnung des mit Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Dezember 1909 seitens der Gemeinde Wien der staatlichen Unterrichtsverwaltung zugesicherten Betrages von 50.000 K zu den Kosten des Neubaus für eine k.k. Staatsrealschule im 19. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Erdbergerlände zwischen Sofienbrücke und Wassergasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 2200 K genehmigt.

Der von StR. Fraß vorgelegte 14. Geschäftsbericht des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes wird zur Kenntnis genommen.

StR. Schneider beantragt die unentgeltliche Ueberlassung eines unbearbeiteten Granitquadrates aus den städtischen Granitwerken an die Gemeinde Mauthausen zur Herstellung eines Wetterhäuschens. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird die Herstellung einer Gartenanlage beim Schulgebäude 10. Bezirk Triesterstraße 14 mit den Kosten von 5764 K genehmigt.

Das von St. Rain vorgelegte Projekt für die Regulierung der Wehlstraße, Haussteinstraße und Schallkogasse im 2. Bezirk wird mit den Kosten von 29.000 K genehmigt.

Steuereingänge. Bei den städtischen Steueramts-Abteilungen sind im 3. Quartal 1. J. eingezahlt worden: an Grundsteuern K 112.563, Hauszinssteuer K 34.078.912, Allgemeine Erwerbsteuer K 3.306.324, Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen samt Zuschlägen K 13.298.463, Rentensteuer K 965.449, Personal-Einkommensteuer K 6.467.615, Besoldungssteuer K 492.900. Die Summe der reinen Einnahmen im 3. Quartal 1913 betrug 58.297.083 K ergibt gegenüber der der reinen Einnahmen in der gleichen Periode

370
des Jahres 1912 58.290.212 K eine Zunahme von 3.996.870 K während die Summe der reinen Einnahmen im 1. bis 3. Quartal d. J. per 189.323.631 K gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres per 170.747.924 K eine Zunahme von 18.575.606 K aufweist.

Eine Filiale des Wiener Versorgungsheimes. Der Zudrang in die geschlossene Armenpflege ist ein so großer, daß in allen städtischen Versorgungs- und Armenhäusern ständig Platzmangel besteht. Der Gemeinderat hat daher bereits die Erbauung von zwei neuen Heimen des Versorgungsheimes in Lainz genehmigt. Das eine Objekt ist im Bau begriffen, die Herstellung des zweiten Heimes wird in kurzer Zeit in Angriff genommen werden. Bis zur Belegung dieser beiden Heime wird natürlich noch eine längere Zeit verstreichen. Es muß daher in der Zwischenzeit Raum zur Unterbringung von Pflinglingen geschaffen werden. Der Gemeinderat hat aus diesem Grunde im April 1. J. den Ankauf der Realitäten 13. Bezirk Jagdschloßgasse 21 bis 25 beschlossen. Die neu erworbene Realität bietet Raum für ungefähr 280 Personen. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Foyer für die notwendigen Herstellungsarbeiten in diesem Hause einen Betrag von 9631 K und für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen 9961 K zu bewilligen. Es wird vorläufig bloß das erste Stockwerk des ~~XXXXXX~~ Hauses mit Pflinglingen besetzt werden, darunter mit einer größeren Anzahl von Ehepaaren. Die neue Anstalt, welche als Provisorium für den Zeitraum von 2 bis 3 Jahren gedacht ist, wird als „Zweiganstalt des Wiener Versorgungsheimes“ von der Verwaltung des Versorgungsheimes verwaltet werden. Den von den Anrainern vorgebrachten Wünschen, daß im Interesse der Ruhe der Bewohner der Jagdschloßgasse die in dieser Realität untergebrachten Pflinglinge die Anstalt nicht durch die Jagdschloßgasse verlassen sollen, sondern daß für dieselben ein Ausgang gegen die Verbindungsbahn zu geschaffen wird, wurde Rechnung getragen. Ferner wird verfügt werden, daß in dem neuen Objekte/nur Frauen untergebracht werden, so daß Klagen wegen Ruhestörungen wohl kaum vorkommen dürfte.

Empfang im Rathaus. Am Samstag, den 25. d. M. halb 8 Uhr abends findet im Festsaal des Rathauses der Empfang der zur Jahrhundertfeier der Befreiungskämpfe in Wien versammelten Teilnehmer der katholisch-deutschen Studenten-Verbindungen Oesterreichs, Deutschlands und der Schweiz statt. Dem Festmahle geht ein historisches Festspiel voraus, welches die Befreiungskriege zum Gegenstand hat. Den Schluß des Abends bildet ein Studentenkommers.

Ernennung von Oberlehrern. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola zu Oberlehrern ernannt: Thomas Jarosch an der Knabenvolkschule 1. Bezirk Freitung 6, Isidor Faltitschek 2. Bezirk Czerninplatz 3, Rudolf Holleschek 3. Bezirk Salmgasse 19, Josef Reitstätter 3. Bezirk Kolonitzgasse 15 und Karl Lohner 14. Bezirk Goldschlagstraße 113.

Trauung. Am Samstag, den 25. d. M. findet im Semmering-Kirchlein um 12 Uhr mittags die Trauung des Fräulein Vally Litschke, Tochter des Wiener Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Johann Litschke mit Herrn Artur Kotschy, Beamter der österr. ung. Bank statt. Als Trauzuge fungieren der Wiener Gemeinderat Vaugoin und Juwelier Franz Keller jr.

Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am Mittwoch, den 29. d. M. um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.